

Mittwoch, den 10. Oktober 1934, 20 Uhr:

Abendmusik

von

Dr. Rudolf Czach

Mitwirkung:

Der Dresdener Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor **Rudolf Mauersberger**

*

7. Abend der Aufführung

sämtlicher Orgelwerke von

Johann Sebastian Bach

Geboren am 21. März 1685 zu Eisenach.

1704 Organist in Arnstadt, 1707 in Mühlhausen i. Th.,

1708 Hoforganist und Kammermusikant in Weimar

1717 Hofkapellmeister in Cöthen,

1723 Thomaskantor in Leipzig.

Gestorben am 28. Juli 1750.

1. „Jesu, meine Freude“, Motette für fünfstimmigen Chor

Choral:

Jesu, meine Freude

Meines Herzens Weide,

Jesu, meine Zier!

Ach, wie lang, ach lange,

Ist dem Herzen bange

Und verlangt nach dir!

Gottes Lamm,

Mein Bräutigam,

Außer dir soll mir auf Erden

Sonst nichts Liebers werden.

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Röm. 8, 1

Choral:

Unter deinem Schirmen

Bin ich vor den Stürmen

Aller Feinde frei.

Laß den Satan wiffern,

Laß den Feind erbittern,

Mir steht Jesus bei!

Ob es itzt

Gleich kracht und blitzt,

Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,

Jesus will mich decken.

Preis 20 Pf.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu,
hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Röm. 8, 2

Chor und Fuge:

| | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Trotz dem alten Drachen, | In gar sicherer Ruh! |
| Trotz des Todes Rachen, | Gottes Macht |
| Trotz der Furcht dazu! | Hält mich in acht! |
| Tobe, Welt, und springe, | Erd und Abgrund muß verstummen. |
| Ich steh hier und singe | Ob sie noch so brummen! |

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gott Geist
in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Röm. 8, 9

Choral:

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| Weg mit allen Schätzen, | Bleibt mir unbewußt. |
| Du bist mein Ergötzen, | Elend, Not, |
| Jesu, meine Lust! | Kreuz, Schmach und Tod |
| Weg, ihr eitlen Ehren, | Soll mich, ob ich viel muß leiden, |
| Ich mag euch nicht hören, | Nicht von Jesu scheiden. |

Terzett:

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde
willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Röm. 8, 10

Quartett (Choral im Alt):

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Gute Nacht, o Wesen, | Kommt nicht mehr ans Licht! |
| Das die Welt erlesen, | Gute Nacht, |
| Mir gefällst du nicht! | Du Stolz und Pracht! |
| Gute Nacht, ihr Sünden | Dir sei ganz, du Lasterleben, |
| Bleibet weiß dahinten, | Gute Nacht gegeben! |

Chor:

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in
euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auf-
erwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß
sein Geist in euch wohnt.

Röm. 8, 11

Choral:

| | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| Weicht, ihr Trauergeister, | Lauter Freude sein. |
| Denn mein Freudenmeister, | Duld ich schon |
| Jesus, tritt herein. | Hier Spott und Hohn, |
| Denen, die Gott lieben, | Dennoch bleibst du auch im Leide, |
| Muß auch ihr Betrübten | Jesu, meine Freude. |

Text von Johann Frank (1618 - 1677)

Choralmelodie von Johann Crüger (1598 - 1662)

2. Allein Gott in der Höh sei Ehr. Orgelbearbeitungen

1. **Bicinium** (= zweistimmige Bearbeitung; VI, 3)

2. **Gemeinde mit Orgel:**

| | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Allein Gott in der Höh sei Ehr | Ein Wohlgefalln Gott an uns hat, |
| Und Dank für seine Gnade | Nun ist groß Fried ohn Unterlaß, |
| Darum, daß nun und nimmermehr | All Fehd hat nun ein Ende. |
| Uns rühren kann kein Schade; | |

3. **Trio** (VI, 4)

Der Choral erklingt auf dem neu erbauten Rückpositiv, d. h. einer Registergruppe der Orgel vorn an der Brüstung im Rücken des Splelers, sofern dieser seinen Platz mitten vor der Orgel hat.

Diesem die Form der Pachelbelschen Orgelmotette aufweisenden Stück ist die im folgenden Gemeindevers ausgedruckte 4. Textstrophe des Liedes zuzuweisen, dgl. der Fuge unter Nr. 5.

4. **Gemeinde mit Orgel:**

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| O heilger Geist, du höchstes Gut, | Durch große Martr und bitterm Tod; |
| Du allrheilsamster Tröster, | Abwend all unsern Jammr und Not; |
| Vors Teufels Gwalt fortan behüt, | Darauf wir uns verlassen. |
| Die Jesus Christ erlöset | |

Nikolaus Declus († 1529)

5. **Fuge** (VI, 11)

3. „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für zwei Chöre

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig):

Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs Beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge:

Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

Choral:

| | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Du heilige Brunst, süßer Trost, | O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' |
| Nun hilf uns fröhlich und getrost | Und stärk des Fleisches Blödigkeit, |
| In deinem Dienst beständig bleiben, | Daß wir hier ritterlich ringen, |
| Die Trübsal uns nicht abtreiben. | Durch Tod und Leben zu dir dringen. |

Halleluja!

4. Toccata, Adagio und Fuge C-dur (III, 8) für Orgel

5. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre (Nr. 1 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeine der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. Psalm 149, 1-3

II. Chor (Choral): I. Chor:

Wie sich ein Va'r erbarmet
Ueb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt des arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trügt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Johann Gramann († 1541)

Doppeldhor:

Lobet den Herren in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit;

Psalm 150, 2

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
Halleluja!

Psalm 150, 5



Fuge (Einstimmig):

Sondern der Geist selbst vertritt uns aus Beste mit unansprechlichem
Doppel-Fuge:
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,
dann er vertritt die Heiligen, nachdem er Gott gefällt.

Choral:

Die heilige Brunst, süßer Trost,
Nun hilf uns trösten und getrost
Und stark des Fleisches Biddigkeit,
In deinem Dienst beständig bleiben,
Das wir hier irdisch hängen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.

4. Toccata, Adagio und Fuge C-dur (III 8) für Orgel

Die Sammlung am Ausgang ist zur Deckung der erheblichen
Unkosten herzlich empfohlen.

Nächste Abendmusik: **Sonnabend, den 17. November**